

Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vier jährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 S.
auswärts 1 M 45 S.

Einschickungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Erscheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 S.,
auswärts 1 M 45 S.

Einschickungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 54.

Welzheim, Donnerstag den 8. April 1886.

20. Jahrgang.

Amtsliche Verfügungen.

Welzheim. Bekanntmachung,

betreffend das Gesetz gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen vom 9. Juni 1884.

Die Herstellung, der Vertrieb und der Besitz von Sprengstoffen sowie die Einföhrung derselben aus dem Auslande ist unbeschadet der bestehenden sonstigen Beschränkungen nur mit polizeilicher Genehmigung zulässig.

Wer sich mit der Herstellung oder dem Vertriebe von Sprengstoffen befaßt, hat ein Register zu föhren, aus welchem die Mengen der hergestellten, aus dem Auslande eingeföhrten oder sonst zum Zweck des Vertriebes angeschafften Sprengstoffe, sowie die Bezugsquellen und der Verbleib derselben ersichtlich sein müssen. Dieses Register ist der zuständigen Behörde auf Erfordern jederzeit vorzulegen.

Auf Sprengstoffe, welche vorzugsweise als Schießmittel gebraucht werden, finden diese Bestimmungen keine Anwendung. Die Bezeichnung dieser Stoffe erfolgt durch Beschluß des Bundesrats.

Der Bundesrat hat nun laut Bekanntmachung des Reichskanzleramts vom 13. März 1885 beschloffen, die nachfolgenden Sprengstoffe als solche, welche vorzugsweise als Schießmittel gebraucht werden, zu bezeichnen:

- 1) alle zum Schießen aus Jagd- oder Scheibengewehren oder zu Sprengungen in Bergwerken, Steinbrüchen u. s. w. dienenden aus Salpeter, Schwefel und Kohle hergestellten Pulverforten;
- 2) die zur Entzündung von Gewehrladungen dienenden Sprengstoffe, soweit sie in Zündhütchen für Gewehre oder Zündspiegeln für dergleichen verarbeitet sind;
- 3) die Vereinigung der unter 1 und 2 genannten Stoffe in fertige Gewehr-, Pistolen- oder Revolverpatronen, einschließlich der unter Verwendung von Knallquecksilber ohne Pulver hergestellten Patronen für Leasingewehre, Pistolen oder Revolver.

Den 5. April 1886.

R. Oberamt: Kirchgraber.

Welzheim. An die Ortsvorsteher.

Es bestehen vielfach Zweifel darüber, ob der Art. 6 Abs. 1 des Jagdgesetzes vom 27. Oktober 1855 lautend:

„Für einen Gemeindejagddistrikt ist nur Ein Pächter und Ein Teilhaber zulässig, die übrigens die Jagd auch durch einen von ihnen bezeichneten Stellvertreter ausüben lassen können, dem Pächter und Teilhaber beziehungsweise ihrem Stellvertreter ist erlaubt, andere Personen mit auf die Jagd zu nehmen“

dahin ausgelegt werden solle, daß dem Pächter und dem Teilhaber nur gestattet sei, **zusammen** einen Stellvertreter zu bezeichnen, oder dahin, daß Pächter und Teilhaber **jeder für sich** einen Stellvertreter zu bezeichnen befugt sei.

Die Ortsvorsteher haben sich spätestens binnen 8 Tagen darüber zu äußern, welche Deutung dem angeführten art. 6 Abs. 1 in ihren Gemeinden bisher gegeben worden ist.

Welzheim, den 6. April 1886.

R. Oberamt. Kirchgraber.

Aufforderung zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens auf den 1. April 1886.

Alle diejenigen, welche ein steuerpflichtiges Kapital-, Renten-, Dienst- oder Berufseinkommen besitzen, werden unter Hinweisung auf die in der Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 76 vom 1. April 1886 enthaltene Bekanntmachung des R. Steuercollegiums aufgefordert, ihr Einkommen im Laufe des Monats April bei der Ortssteuerkommission nach dem Stand vom 1. April 1886 behufs der Besteuerung für 1886/87 zu fattieren.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Aufnahmepapiere am 31. v. Mis zugegangen sind, werden angewiesen, vorstehende Aufforderung in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, die Aufnahme des steuerbaren Einkommens in der bisherigen Weise vorzunehmen und die Aufnahmeakten möglichst bald einzusenden.

Forch, den 3. April 1886.

R. Kameralamt.
Grunsky.

Verapnachtsrichten.

** Zu der am Montag den 19. April d. J. und den folgenden Tagen stattfindenden Post- und Telegraphendienstprüfung sind u. a. die Kandidaten Alban Raible von Wärschenbeuren, O. Welzheim, Paul Köstler von Schorndorf, Eugen Kramer von Gmünd, Karl Gmelin von Fornsbad, O. Backmann, als zulassungsfähig erkannt worden.

Württemberg.

Stuttgart, 5. April. Seine Kgl. Hoh. Prinz Wilhelm von Württemberg haben, be-

gleitet von J. R. G. der Prinzessin Pauline, heute nacht mit dem um 12 Uhr 45 Min. abgehenden Kurierzug Stuttgart verlassen, um sich zu den Vermählungsfeierlichkeiten nach Bückburg zu begeben. Die Abreise fand in der Nacht von gestern auf heute, Sonntag auf Montag, statt.

Stuttgart. Zu den großen Manövern im Elsaß, bei welchen zwei Kavalleriedivisionen formiert werden, werden, wie an dieser Stelle mitgeteilt, auch zwei württ. Regimenter kommandiert werden. Wie wir hören, sind die

beiden württ. Ulanen-Regimenter hiezu auserselzen.

Stuttgart, 4. April. Wie das N. Z. hört, tritt der kommandierende General, General der Infanterie v. Schachmeyer am Dienstag einen längeren Urlaub nach Oberitalien und zwar zunächst nach Venedig an, auch der Kriegsminister Generalmajor von Steinheil, der zur Zeit in Baden-Baden weilt und bis 11. ds. zurück erwartet wird, soll, wie gerüchtweise verlautet, gesonnen sein, in den Ruhestand zurückzutreten. In

Stelle des Generals von Schachtmeyer soll Generalleutnant Graf von Walderssee, Generalkvartiermeister und Stellvertreter des Generalstabschefs Grafen von Moltke, bestimmt sein; an Stelle des bisherigen Kriegsministers von Steinheil nennt man den Generalleutnant Bergler v. Berglas als Nachfolger.

In **Möglingen**, W. Gmünd, ist in der Nacht vom 4. auf 5. ds. Mts. ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer vollständig durch Brand zerstört worden. Entstehungsursache unbekannt.

Im März betrug der Aufwand für Naturalverpflegung von Reisenden im Bez. **Gmünd** 528 M. 40 Pf.

Dem „Hall. Tagl.“ zufolge wurden dieser Tage im Bezirk **Hall** Zuchtthiere zur Ausfuhr nach Texas angekauft. Es ist dies ein erfreulicher Erfolg der vom landwirtschaftlichen Bezirksverein in letzter Zeit gegründeten Herdbuchgesellschaft.

Steinheim a. d. M., 3. April. Ein 17jähr. Schnitzjunge hier, gebürtig aus Kleinbottwar, wöhlte sich aus bis jetzt unbekanntem Gründen erhängen. Wenige Augenblicke vor Eintritt des Todes wurde er noch rechtzeitig entdeckt und der Strick abgeschnitten.

Großbottwar, 5. April. Heute Vorm. um 9 Uhr, also am lichten Tage, stieg ein erst 24jähriger, kürzlich aus dem Zuchthaus entlassener Mensch von hier in unverbesserlicher Frechheit vermittelt einer Leiter in ein mitten im Städtchen, doch etwas abseits liegendes Wohnhaus einer gerade auf dem Felde beschäftigten vermöglichen Bauernfamilie ein. Der Einbrecher nahm das Geld und die Wertsachen (Uhren u. s. w.) die er vorfand, an sich, ebenso suchte er sich passende Kleidungsstücke (Rock und Hemden) aus. Eine Nachbarin sah jedoch seinem Treiben zu und machte Lärm. Auf das hin verpackte der Dieb das Gestohlene auf der Bühne des Hauses, sich selbst aber schon mit den gestohlenen Kleidern teilweise bekleidet unter die Bettlade, wo er nach längerem Suchen vom hiesigen Landjäger gefunden wurde. Nach Feststellung des Thatbestandes wurde er geschlossen ans Amtsgericht **Marbach** abgeführt, um ihn wieder in sein früheres Heim zurückgelangen zu lassen.

In **Schwendi** (Laupheim) fand man eine seit Wochen vermisste Frau im Waldgraben hängen.

Balingen, 4. April. Der von dem Tagelöhner Zahner in Engstlatt am 30. v. Mts. in den Unterleib gestochene junge Mann W., wie man hört, gestern früh seiner Verwundung erlegen. Heute fand die Sektion der Leiche durch die Gerichtsärzte statt.

Sersheim, 3. April. Heute nacht wurde bei dem Schneidemeister, Amts- u. Polizeidiener Armbruster hier ein Einbruchdiebstahl der frechsten Art verübt. Der Dieb schlich sich nämlich in die Schlafkammer des Armbrusters, nahm, während dieser schlief, aus seinen neben der Bettlade auf einem Stuhl gelegenen Hosenn einen Geldbeutel, in welchem 13 Mark Krankenkassen-Gelder verwahrt waren und die er Tags zuvor einkassiert hatte, ferner ein Messer und einen Schlüssel. Mit letzterem öffnete er die in der Wohnstube stehende Kommode und stahl aus derselben eine Spatulle mit 68 Mark. Der Dieb, der sehr lokalkundig sein mußte, und in dem man einen früheren Gefellen des B. stohlenen vermutet, zog mit der Beute unb. h. U. g. weiter, da der Beschädigte den Diebstahl erst morgens entdeckte.

Deutschland.

Karlsruhe, 5. April. In dem Befinden Sr. K. H. des Erbgroßherzogs ist die Besserung erfreulich andauernd trotz einiger kleinerer Gelenkaffektionen am gestrigen Tage.

Das Schwurgericht in **Karlsruhe** fällte vor wenigen Tagen ein Urteil, das nicht dazu angethan ist, das Ansehen dieser Einrichtung im deutschen Volk zu erhöhen. Es handelte sich um eine Kindsmörderin, welche ihres Verbrechens geständig und reumütig war, welche sogar selbst äußerte, sie müsse zur Sühnung ihres Verbrechens eine Strafe empfangen und die Geschworenen — verneinten die an sie gestellte Schuldfrage, so daß der Gerichtshof die Angeklagte freisprechen mußte. Derartige Entscheidungen müssen mit Notwendigkeit auf das Rechtsgefühl im Volk geradezu verwirrend wirken und das ist eine Sache, die gerade in der gegenwärtigen Zeit von besonders bedenklicher Wirkung sein könnte.

— **Wolfsach**, 2. April. In der Cellulosefabrik verunglückte letzte Nacht ein 20jähr. Arbeiter, indem er von der Transmission erfaßt und mehrere Male herumgeschleudert wurde. Dabei ist dem Bedauernswerten der rechte Arm unterhalb der Schulter vollständig abgerissen und erlitt derselbe am linken Bein einen doppelten Schenkelbruch. Im Laufe des heutigen Tages mußte von dem Armreife noch ein Stück abgenommen werden. Es ist sehr zweifelhaft, ob der Verunglückte mit dem Leben davonkommt.

— In **Magdeburg** ist am 1. April das zweite Reichswaisenhaus mit 4 Waisenkneben eröffnet worden.

— **Bückeburg**, 5. April. Heute abend erfolgte die Ankunft des Prinzen Wilhelm von Württemberg und der kleinen Prinzessin Pauline. Der Empfang auf dem Bahnhof trug den Charakter großer Herzlichkeit an sich. Die Begrüßung des Prinzen durch seine hohe Braut erfolgte im Schloß. Dem Vernehmen nach werden die hohen Neuvermählten bis zum Einzug in Stuttgart in Arolsen sich aufhalten.

Nardhausen, 5. April. Hier ist die Trichinosis ausgebrochen; es sollen nach der Fr. Btg. einige vierzig Personen (Arbeiter) erkrankt liegen. Der Fleischerladen von Louis Ganz ist heute geschlossen worden.

— **Berlin**, 5. April. Der Seniorenkongress des Reichstags beschloß heute, der Reichstag möge noch vor Ostern auf alle Fälle die Unfallversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, das Militärpensionsgesetz, den Handelsvertrag mit Sanzibar und die erste Lesung der Novelle zum Preßgesetz (B. r. J. r. J. r. J.) erledigen. Man hofft auf diese Weise am Samstag den 10. die Vertagung eintreten lassen zu können, falls nicht wegen Aufschiebung der neuen Branntweinsteuervorlage bis zum Herbst schon der Schluß der Session vor Ostern erreicht werden kann.

— **Berlin**, 6. April. Der Commandant des Kanonenboots „Cyclop“, Kapitänleutnant Stubenrauch, meldet telegraphisch von der westafrikanischen Station: Bischof Money (?) Kambia, habe gelandet und die Stadt zerstört. Vom „Cyclop“ keiner verwundet. Der Gouverneur ist anwesend.

Ausland.

— Einem französischen Missionsblatt zufolge haben Ende Januar in Annam (Siam) Christenmordungen stattgefunden, und wurde hierbei ein Priester und 442 Christen niedergemetzelt.

— Die amtlichen Meldungen aus

Decazeville (Frankreich) sind besorgniserregend. Die Arbeit ist gänzlich eingestellt, die Aufregung überall groß. Es treffen immer mehr Truppen ein, um einer Katastrophe energisch zu begegnen. Im Departement Aveyron gährt es bedeutend. An der belgischen Grenze schwärmen verschiedene Reiterregimenter um die Vorgänge der Anarchisten zu beobachten. Bis jetzt halten dieselben lauter Versammlungen ab.

— In einem französischen Steinbruch wurden vor einigen Monaten etwa 20 Arbeiter verschüttet, ohne daß man sie befreien konnte. Jetzt ist man bis zu dem Unglücksort gedrungen und hat gefunden, daß die Verschütteten sich teilweise gegenseitig verzehrt haben.

Mailand, 3. April. Erzeße von Arbeitern, welche seit vorgestern Abend die Aufhebung der Brodtaxe verlangten, führten im Laufe des gestrigen Tages zu mehrfachen Verhaftungen. Der Complot ist militärisch besetzt. Die Municipalität erließ beruhigende Kundmachungen.

— Die Orientfrage nimmt nach der Ansicht der diplomatischen Kreise eine beunruhigende Wendung an, da Rußland Griechenland in seiner kriegerischen Haltung ermutigt. In den griechischen Gewässern sind eine ziemlich Anzahl fremder Kriegsschiffe anwesend, um einen etwaigen Angriff Griechenlands gegen die Türkei zu verhindern.

— Wie von **Newark** gemeldet wird, griffen am 3. April streikende Arbeiter die Beamten des Fort Worth an, welche die Abfahrt eines Zuges zu bewerkstelligen suchten. Es wurden hierbei 7 Personen getötet und viele verwundet. Hunderte von bewaffneten Bürgern patrouillieren durch die Straßen; die Verkaufsläden sind geschlossen.

— Wie aus **New York** gemeldet wird, ist die Stadt Keywest von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden.

— **Mandalay**, 5. Apr. Innerhalb der von Mauern umgebenen, eigentlichen Stadt hat heute früh ein bedeutendes Feuer stattgefunden. Es wurden zwei große Häusergebiete, die mehrere hundert kleine Häuser umfaßten, gänzlich in Asche gelegt. Das Feuer wütete 2 Stunden lang und der Palast entging nur mit genauer Not der Vernichtung.

Erzählung.

Ohne Schuld.

Kriminal-Roman von **Richard March**
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich habe den Schmutz oft gesehen,“ sagte Marion darauf, „und meine Beschreibung wird also eine genaue sein.“

„Wohl Euch, daß Euer Gedächtnis treu ist,“ meinte der Richter, die Polizisten zur Aufmerksamkeit ermunternd. „Die Schilderung des Schmutzes ist beinahe gleichbedeutend mit der Schilderung des Mörders. Und nun zur Sache. Woraus bestand das Geschenk der Königin Margot?“

„Aus sieben Stücken,“ war die Antwort. „Vor allem nenne ich einen Kamm von Elfenbein mit sieben Zinken und einer goldenen Krone, deren Spitze ein erbsengroßer Diamant zierte. Weiter gehörten zu diesem Schmutz zwei Ohrgehänge, zwei Armbänder, eine Busennadel und ein Halsband. Alles das war aus reinem Golde und wurde in Portugal angefertigt.“

„Das ist ein besonderes Kennzeichen, Ihr Herren,“ rief Sejour den Polizisten zu, „Der Schmuck war portugiesische, also sehr feine und zierliche Arbeit.“

„So ist es,“ erwiderte Marion. „Man konnte kaum etwas Schöneres sehen als diese Kleinodien. Die Ohrgehänge waren mit Türkisen besetzt, die Armbänder zierten Diamanten und Smaragde die Busennadel schmückte ein funkelnder Rubin, während das Halsband mit Perlen und Diamanten besetzt war.“

„Ihr habt es gehört,“ sprach Sejour zu den Polizisten, „thut also Eure Pflicht forscht nach dem Schmucke. Durchstöbert im Namen des Gesetzes und der Gerechtigkeit die Läden und Werkstätten sämtlicher Goldschmiede und Juweliere von Paris, irgendwo werdet Ihr den Raub des Mörders ohne Zweifel finden. Hundert Louisdor demjenigen, der mir zuerst Kunde bringt.“

Die Geheimpolizisten versprachen, sich sogleich an die Arbeit zu machen und ihr bestes zu thun. Der Eine erklärte in dieser, der andere in jener Richtung nachforschen zu wollen. Zwei begaben sich nach Versailles, zu den dortigen namhaften Juwelieren, ein fünfter wollte die mit Gold und Edelsteinen handelnden spanischen Juden heimsuchen, während der sechste erklärte, unverzüglich in jene Straße zu eilen, wo vornehmlich Goldschmiede und Juweliere wohnten.

Sejour gab allen Recht und als sie gegangen waren, sagte er zu Marion:

„Eure Angelegenheit wendet sich zum Besseren und finden wir den Schmuck, dann ist der Tag Eurer Freilassung nicht ferne. — Hoffet also und laffet uns die Frage erwägen, wie es möglich war, daß Ihr am Morgen nach dem Morde die Thüre der Wohnung Eurer Pflegeeltern von innen verschlossen gefunden habt. — Auch dieser Um-

stand ist von höchster Wichtigkeit,“ setzte er hinzu, „denn könnt Ihr beweisen, daß der Mörder ohne Eure Beihilfe vom Thortorte zu entfliehen, vielleicht nicht durch die Thüre, sondern — auf einem anderen Wege zu entfliehen vermochte, dann ist abermals ein Verdachtsgrund hinfällig und Ihr habt leichteres Spiel gegenüber jenen, die Euch zu verderben suchen.“

Sejour schwieg, eine Antwort in großer Spannung erwartend.

Marion aber war in tiefes Nachdenken verloren.

Sie dachte über die Erwiderung einer Frage nach, von deren glücklicher Lösung möglicherweise Freiheit, Ehre und Leben abhängig war.

(Fortsetzung folgt.)

W e l z h e i m.

Fahndung.

Dem ledigen Friedrich Schwenghammer, wohnhaft bei Schullehrer Luther in Vorch, ist in der Zeit vom 13. bis 15. März d. J. ein Paar Hochtiefel, doppelsohlig, die Schäfte innen mit rotem Leder, im Werte von 10 M., entwendet worden.

Um sachdienliche Mitteilungen wird gebeten.

Den 5. April 1886.

R. Amtsanwaltschaft.
Kreuzer.

W e l z h e i m.

Fahrniß - Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsache des verstorb. Johann Friedrich Kreier, gewesenen Zieglers in Welzheim vorhandene Fahrniß wird am

Freitag den 9. und Samstag den 10. April ds. Js.

je von Vormittags 9 Uhr an in der Ziegelhütte gegen baare Bezahlung in öffentlichen Aufstreich gebracht u. kommen dabei zum Verkauf:

am Freitag den 9. April ds. Js. Mannskleider, Betten und Leinwand, Küchengefähr, Schreinwerk und allerlei Hausrath;

am Samstag den 10. April d. J. Vormittags

1 größeres Quantum Kartoffel u. Rüben, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, darunter 1 Ritterschneidmaschine, Fuhr- u. Reitgeschirr, worunter drei Wagen, drei Schlitten, Pflüge und Saen;

von Nachmittags 1 Uhr an:

- ca. 4 Mannmeter Anzholz,
- „ 20 „ tannenes Holz,
- „ 15 dto. im Wald,
- „ 8 Wagen Düng,
- „ 100 Stück Hohlziegel,
- „ 1000 Stück Backsteine,
- „ 800 Stück Backofenplatten und allerlei Hausrath,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Welzheim, den 5. April 1886.

R. Gerichtsnotariat.
W e d.

Wiesensteighof, Gemeinde Kaisersbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Nachdem das Kgl. Amtsgericht Welzheim am 9. März 1886 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des jung



Friedrich Strobel, Wärders in Wiesensteighof, Gemeinde Kaisersbach,

angeordnet und mit deren Ausführung den Gemeinderat Kaisersbach als Vollstreckungsbehörde unter Beizehung des Gerichtsnotars Beck in Welzheim als Hilfsbeamten beauftragt hat, wurden von der Vollstreckungsbehörde durch Beschluß vom 22. März d. J. die hienach beschriebenen Grundstücke und zwar:

| | | |
|-------------|---|-----------------|
| 1 ar 94 qm | in der Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus und Schauer mit Backofen und Hofraum in der Wiesensteig, | Anschlag 1000 M |
| 9 ar 09 qm | Bannwiese, | |
| 1 ar 20 qm | Land, | |
| 17 ar 61 qm | Acker, | |
| 35 ar 95 qm | Wiese, | |
| 63 ar 85 qm | in der Wiesensteig, | Anschlag 850 M |
| 16 ar 06 qm | Acker im Wieslaufgehren, | Anschlag 250 M |
| 55 ar 18 qm | Acker, | |
| 19 ar 24 qm | Wiese, | |
| 74 ar 42 qm | unter den Kragenäckern, | Anschlag 775 M |
| 25 ar 21 qm | Wiese im Erlensumpf, | Anschlag 125 M |
| | | —: 3000 M |

zum Verkauf bestimmt, der erste Verkaufstermin auf

Samstag, den 1. Mai 1886, Vormittags 11 Uhr in das Rathhaus zu Kaisersbach anberaumt und Gemeinderath Eisenmann von Ebni zum Verwalter bestimmt.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Gerichtsnotar Beck in Welzheim und Schultheiß Kerner in Kaisersbach.

Welzheim, den 1. April 1886.

Namens des Gemeinderats Kaisersbach:

Hilfsbeamter:
Gerichtsnotar Beck.

W e i d e n h o f.

Ein größeres Quantum

Stroh,

Saathaber und Saatgerste hat zu verkaufen

Christian Wurst.

Schorndorf.

Aus Veranlassung eines Auszuges und Keller-Räumung werden 300 Sektoliter



alte u. neue Weine billigt abgegeben, in beliebigen Parthien von 20 Liter an; wozu auch Transportfähigen abgegeben werden können.

G. Daimler am Bahnhof.

Postkarten

werden sauber und billigt angefertigt in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Firma Ed. Loeflund in Stuttgart
12 Medaillen und Diplome.

Loeflunds

ächtes

Malz-Extract

bewährtes natürliches Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden, auch für Kinder vielfach ärztlich empfohlen. In 1/2 u. 1/4 Flaschen

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

die beliebten, sehr wirksamen Hustenbonbons zu 20. und 40 Pfg. per Paket. In allen Apotheken in Originalpackung zu haben.

Welzheim.

Holz-Verkauf.



Am Donnerstag den 15. April d. J.
Vormittags 9 Uhr

verkauft die Stadtpflege aus den Stadtwaldungen
im Gasthaus zur „Krone“ hier:

- 60 Raummeter buchene Scheiter,
- 28 " " Prügel,
- 73 " tannene Scheiter,
- 80 " " Prügel,
- 22 " Anbruchholz,
- 75 Stücke Langholz II., III. und IV. Klasse mit

64 Festmeter, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Abfuhr
günstig.

Den 7. April 1886.

Gemeinderath.

Für die rühmlichst bekannte

Urachter Natur-Bleiche

nimmt auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände entgegen

Albert Weller in Welzheim,

M u r r h a r d t.

Einen ordentlichen

Lehrling

sucht

Karl Bohn, Flaschner.

9 Tage.

Stuttgarter Pferdloose

à Mark 2.

Ziehung 15. April.

Kriegerloose à Mark 1

versendet Adolf Zügel, Murrhardt.

Ein tüchtiger

Anecht

kann sogleich eintreten.

Laujenmüller Wurst.

Heilung radikal!

Epilepsie

Krampf- und Nervenleidende,

gestützt auf 10-jährige Erfolge, ohne Rücksälle bis
heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung
verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig
in Briefmarken von

Dr. pb. Boas, Westliche Grabenackerstr.
Frankfurt a. M.

C u l e n h o f.

200 M. Pflegegeld

sind bis Georgii auszulösen bei
Johann Bohn.

Schöne

Gierfarben

empfehlen

S. Kobly.

Eine

Bauerinmagd

von 15-18 Jahren kann sogleich
eintreten bei

Schlößleswirt Ziegler
in Wüsteneich.

Welzheim.

Eine kleine Wohnung

hat bis Georgii zu vermieten

Christian Borek am Turnplatz.



B r e m e n.

A m e r i k a.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise

von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Geinr. Chr. Bilsinger in Welzheim

B. Bilsinger " Lorch.

C. G. Breaninger " Ruderberg.

Theodor Abele " Schorndorf.

Carl Weil " Gmünd.

Friedr. Haeder " Gmünd.

S c h o r n d o r f.

Circa 50 Centner guteingebrachtes

Sen & Dehn

hat zu verkaufen

G. Schaal, Mehger.

Welzheim.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

G. Rohle, Hajner.

Zahlungsverzeichnisse,

hätt vorräthig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Eltern

v. Söhnen unter 12 Jahren werden auf die

Deutsche

Militärdienst-V.-A. in Hannover
aufmerksam gemacht.

Eine Police über 1000 M kostet für
einen 9 bis 12 Mte. alten Knaben Einmalig
M. 304. oder jährlich M. 28.40. mit
Rückerstattung der Einlage im Fall der
Nichteinstellung oder früheren Ablebens.
Dividende 11% pr. 1885. Die Größe
des Jahreszuwachses p. 1885 16,678 Pol.
mit 18,425,370 M Kapital, davon aus
Württemberg 1194 Pol. mit
1,103,200 M Kapital spricht für die Nüt-
lichkeit der Beteiligung.

Prospecte, Mitgliederlisten etc. franko
durch die Bezirksvertreter und den
Snbdirektor Victor Gätzlaff,
Stuttgart, Popserstr. 17,2.

Zur Vermittlung von Versicherungsan-
trägen sind im Oberamt Welzheim bereit,
die Herren Vertreter:

Kaufmann Carl Runz in Welzheim,

Kaufmann Bilsinger in Lorch.

R u d e r s b e r g.

Einen



Anstherd

mit drei Häsen hat zu verkaufen

Stellweg, Rappenmacher.

Vollständiger leichtfaßlicher

Briefsteller

oder

Musterbriefe

für alle Verhältnisse des Lebens.

Eine Anleitung, alle Arten

von Briefen, schriftlichen Aufträgen, Ur-

kunden, und Dokumenten, Zeugnissen

Schuldscheinen, Quittungen, Anzeigen für

Zeitungen etc., welche im gewöhnlichen Leben

vorkommen, selbst schreiben zu lernen.

Mit zahlreichen Dispielen u. Formularen

Preis 1 Mark.

Zu beziehen gegen vorherige Einzahlung

des Betrages oder Postnachnahme von

H. Gaake,

Verlags-Buchhandlung in Bremen.

Württembergische

Kriegerbund-Lose

sind zu haben per Stück Mark 1. —

bei W. Weiser.

Bettfedern

in verschiedenen Gattungen empfiehlt

Geinr. Chr. Bilsinger.

Frankfurter Goldkurs.

vom 6 April 1886. M.

20-Frankenstücke 16 21-24

Dollars in Gold 4 17-21

Dufaten 9 55-60

Außische Imperiales 16 70-74